

Stellungnahme des DARC Referat DX und HF-Funksport zu VIE13/C4/09

Der Vorschlag im Papier VIE13/C4/09 der NRRL ein contestfreies Wochenende zu erreichen, ist eine direkte Bedrohung der Existenz des „Work all Germany Contest (WAG)“. Er entzieht der mittlerweile größten deutschen Contestveranstaltung die Grundlage, die mit ihren Namensvorgängern seit 1959 stattfindet. Von Anfang an war der WAG ein internationaler Contest. Früher wurde er vom Radioklub der DDR (Mitglied der IARU) veranstaltet, aber nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1990 wurde er zum Symbol für die Wiedervereinigung der Funkamateure in Ost und West. Heute ist der WAG ein Contest für alle deutschen Funkamateure und deren Partner in der ganzen Welt.

Das NRRL-Papier schlägt keine zeitlichen Alternativen für die Conteste vor. Der Vorschlag begünstigt eine Nicht-Amateurfunk-Organisation zum Nachteil eines IARU-Mitgliedverbands. In seiner jetzigen Form zielt er gegen Interessen der in der IARU organisierten Funkamateure. Wir sind darüber verwundert.

Nach unserer Auffassung steht eine derartige Diskriminierung des DARC und aller anderen betroffenen Amateurfunkverbände, die am fraglichen Wochenende Conteste veranstalten, im Widerspruch zur IARU Verfassung.

In den Hintergrund-Informationen wird sogar vom Antragsteller erwähnt, dass der DARC durchweg effektive Maßnahmen eingeführt hat, die eine friedliche Koexistenz des WAG Contest und der JOTA-Veranstaltung sichern. Der DARC ist der Meinung, dass die gewählte Methode sogar richtungsweisend ist für ähnlich gelagerte Interessenkonflikte. Der DARC organisiert so ein erfolgreiches Prinzip der Koexistenz von verschiedenen Aktivitäten auf den Kurzwellenbändern. Bei Berücksichtigung aller Interessen ist ein so organisiertes harmonisches Miteinander anderen Maßnahmen vorzuziehen, wie z.B. einem generellen Contestverbot an einem bestimmten Wochenende, zumal ein Abkommen zwischen Gruppen mit unterschiedlichem Interesse nachweislich möglich ist.

Die während des WAG als contestfreie Bereiche in den Regeln ausgewiesenen Bandsegmente werden von den Teilnehmern fast ausnahmslos respektiert. Konfliktfälle, die uns gemeldet werden, werden vom Contest-Komitee ernst genommen. Nachgewiesene Verstöße gegen die Festlegungen des WAG-Veranstalters werden mit Sanktionen belegt. Von Jahr zu Jahr nehmen die gemeldeten Vorfälle ab.

Während noch vor mehreren Jahren in den Welt-Jahresberichten der JOTA-Veranstalter noch über vereinzelte Problemfälle berichtet wurde, gab es in der jüngsten Vergangenheit keine (siehe Bericht JOTA/JOTI 2012).

Beispiel 1:

„The agreement to stop interference between the JOTA and the Worked All Germany contest (WAG) was again applied this year and worked reasonably well. ... Overall the interference is much less than in the past and the agreement is a good example of "peaceful co-existence" on the amateur-radio bands.“ (World JOTA - JOTI Report 2009).

Beispiel 2:

„Together with the National JOTA Reports, a survey was conducted amongst NJO's, evaluating interference of the WAG contest. ... We're happy to say that only a small number of incidents were reported where contest stations did not want to observe the agreed free zones ... So until another solution can be found, the arrangement seems to work.“ (World JOTA - JOTI Report 2011)

Offensichtlich bezweifelt der Antragsteller NRRL den Erfolg der Vereinbarungen zwischen JOTA und WAG-Veranstalter auch selbst nicht. Daher ist es nicht nachvollziehbar, warum die bisherigen Bemühungen des DARC nun mit dem Verlust der Veranstaltungsgrundlage für den WAG bestraft werden soll.

Die Empfehlung der NRRL würde der Selbstregulierung des Amateurfunks und dem konstruktiven Miteinander abträglich sein. Außerdem behindert sie die Mitgliedergewinnung durch Trainingsaktivitäten während eines Contest. Der WAG ist einer der wenigen Conteste, die noch eine Wertungsklasse für Hörer (SWL) und sogar eine spezielle Wertungsklasse für Contest-Anfänger hat.

Siehe die jungen Anfänger bei RK3DZH:

<http://www.dxhf.darc.de/~waglog/pic2009/tn/RK3DZH.JPG.html>

Conteste sind nicht nur Veranstaltungen mit Wettbewerbscharakter. Sie beinhalten Elemente der Gewinnung von Kenntnissen in Technik und der Kurzwellen-Ausbreitung und sie sind durch diese Art von Training ein wesentlicher Anteil bei der Gewinnung von Mitgliedern. Sogar JOTA-Stationen haben mit Begeisterung am WAG-Contest teilgenommen, was anhand der eingegangenen Logs und freundlichen Kommentaren nachweisbar ist.

Beispiele und Kommentare von JOTA-Stationen im WAG und anderen Contest-Veranstaltungen:

OH5S machte 2012 das zweite Mal bei JOTA und WAG mit. Am ersten Tag wurde nacheinander am JOTA und WAG mitgemacht, am zweiten Tag wurde dafür gleichzeitig mit 2 Stationen auf verschiedenen Bändern gearbeitet. Zitat: "this was very successfully".

CR2EMA/J fuhr im WAG rund ein Dutzend QSOs mit WAG-Teilnehmern.

N1S machte 60 Contest-QSOs mit laufender Nummer im WAG 2012.

ES9JOTA mit 262 WAG-QSOs bei JOTA 2009. Zitat: "The operation took place from ES5TV's home station. A great contest for beginners, and the JOTA weekend was a good opportunity to introduce contesting to kids".

K3JSE (JOTA 2012): Zitat: "Participated in two QSO parties which gave scout a sense for contesting. Participation level was so intense some scouts actually ignored the pizza when it arrived :-)".

KB3UYT (JOTA 2012): Zitat: "The Scouts even got a taste of contesting, since the NY QSO party was in full swing on Saturday".

W2DQ (JOTA 2012: W2DQ): Zitat: "We had great fun getting individual scouts on the air. We didn't manage to contact many other JOTA Stations but we did make multiple contacts with a German contest station where we used our individual callsigns to get the Scouts actual contest contacts! They loved it and I had them initial the logbook to make it "official".

TA2KN: Zitat: "Station on the air for jamboree but participated in the contest just to show the boys&girls a different aspect of ham radio". (WAG-soapbox 2009).

GB4BDS: Zitat: "Just to show JOTA and WAG can co-exist.... A WAG entry from a bored tester at a JOTA station!!!" (WAG soapbox 2009).

PC2F: Zitat: „Netter contest mit keine Probleme für die JOTA stationen also eine gute Sache!“. (WAG soapbox 2009).

Die genannte Zahl der neugewonnenen Mitglieder der NRRL aufgrund von JOTA-Aktivitäten in den vergangenen 40 Jahren erscheint, mit einem Jahresdurchschnitt von etwa 12, nicht sehr hoch. Nach unserer Meinung ist die erwähnte Zahl von 500 Tausend Teilnehmern an der JOTA-Veranstaltung kein brauchbares Argument; wenn eine Zahl das JOTA charakterisieren kann, dann die Zahl der aktiven Stationen auf Kurzwelle.

Die Beschreibung überfüllter KW-Bänder und eine massive Behinderung von JOTA-Stationen an dem fraglichen Wochenende kann nicht nachvollzogen werden. Die zahlreichen Berichte über erfolgreiche Verbindungen von JOTA-Stationen auf diversen Webseiten sprechen eine völlig andere Sprache. Diese können von jedem Interessierten gern selbst nachgelesen werden.

http://www.scout.org/en/information_events/events/jota/radio_scouting_library/all_world_jota_reports

Wir nehmen mit einiger Verwunderung zur Kenntnis, dass der Antragsteller seine Thesen mit dem Statement eines offenbar nicht NRRL-Mitglieds über die Situation auf den Bändern während eines einzelnen Contests des Magazins CQ in 2009 zu begründen versucht. JOTA und WAG haben aber nichts mit der Situation während der CQWW-Conteste gemeinsam.

Die IARU hat keinen Einfluss auf die CQWW-Conteste, da dieser Veranstalter kein IARU-Mitglied ist. Andererseits bestätigt die Sichtweise des zitierten OM, dass der Vorschlag das aktuelle Datum des WAG und andere Conteste zu verbieten oder zu verschieben nur von IARU-Mitgliedsverbänden akzeptiert werden würde.

Ein IARU-Beschluss für ein contestfreies Wochenende garantiert keine Contestfreiheit, da es auch nicht-IARU-Veranstalter gibt, die daran nicht gebunden wären. Andere unabhängige Organisatoren würden innerhalb kurzer Zeit dieses Datum mit anderen Contesten übernehmen. Wir bezweifeln, dass diese auch Kompromisse machen werden.

Wir lesen aus der Begründung des Antragstellers vielmehr heraus, dass er die Existenz von Contesten an sich, und die damit gelegentlich verbundene Nichteinhaltung von Regeln, als ein bedeutendes Problem ansieht. Solch eine Sichtweise käme einer Verneinung des Existenzrechts eines Aspektes des Amateurfunks gleich. Noch einmal, in Bezug auf die IARU-Verfassung ist dieses Begehren der NRRL als fragwürdig anzusehen. Das NRRL-Papier schlägt viel mehr auf jene ein, die sich gerade für die Einhaltung von Contestregeln stark machen.

Warum soll ein Contest mit historischer Bedeutung, mit positiver Wirkung für Ausbildung und Mitgliedergewinnung und mit funktionierender Konfliktregelung zu anderen Veranstaltungen unmöglich gemacht werden? Noch dazu wenn das Risiko besteht, dass an seine Stelle andere Conteste treten, die sich dem Einfluss der IARU gänzlich entziehen können?

Aufgrund der vorgestellten Gegenargumente und Informationen lehnen wir die NRRL-Empfehlung in VIE13/C409 ab.

Desweiteren empfiehlt der DARC allen Mitgliedsverbänden die Contestsegmente in ihren Contestregeln klar zu definieren, wie es die IARU Region 1 Konferenz 2008 in Cavtat bereits empfahl. Wenn schließlich alle Mitgliedsverbände so verfahren, dann würde das zur besseren allgemeinen Kenntnis der Contest- bzw. contestfreien Segmente eines jeden Funkamateurs beitragen und helfen die Zahl der Beschwerden zu reduzieren.

Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR

DARC Referat DX & HF-Funksport

NRRL Recommendation in VIE13/C4/09:

Recommendation

In recognizing the importance of the JOTA for radio amateur recruiting, it is recommended that Member Societies and other amateur radio contest organizers seek to move contests away from the 3rd full weekend of October, in order to leave this weekend contest-free. The purpose of this is to encourage radio amateurs to assist boy scouts and girl guides to participate in the annual JOTA the third full weekend of October each year, organized by the World Organization of the Scout Movement (WOSM), and to use this opportunity to present the full width of amateur radio to the boy scouts and girl guides, as recruiting possibilities to the scouts/guides.

Recommendation CT08_C4_Rec_15:

That within the chapter 'Guidelines for HF Contest Work' of the IARU Region 1 HF Manager's Handbook, a distinct recommendation to incorporate contest free segments in the rules of contests organized by national societies and its subdivisions shall be given and made well known.

Recommendation CT08_C4_Rec_16:

The Committee recommends that Region 1 Member Societies check and put into effect rules that relate to frequency usage for the HF contests that they organise, and that the Region 1 Executive considers encouraging other IARU Regions to adopt a similar approach.